

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	2 (1927)
Heft:	12
Rubrik:	Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das trifft namentlich auch für den Platz Langenthal zu — bei der ausserdienstlichen Arbeit einträchtig zusammenarbeiten.

Das Arbeitsprogramm wurde durch den starken Nebel leider etwas unliebsam gestört. Aber das war auch die einzige Störung. Als die Sonne sich dann siegreich durchsetzte und den wärmehungrigen Menschen endlich wieder einmal einen Sonnentag schenkte, wurde die Arbeit mit militärischer Raschheit erledigt.

In strammem Zuge marschierten die Teilnehmer, voran ein stattlicher Trupp Offiziere mit den Trommlern unseres Kadettkorps, zum gemeinsamen guten Mittagessen in der Zentralmarkthalle. Hier begrüßte der sympathische Präsident des Organisationskomitees, Herr Fourier Schmied, die grosse Soldatengemeinde mit trefflichen Worten. Natürlich blieb es nicht bei dieser einen Ansprache. Und das war recht. Denn die Reden, die man hörte, hörte man gern, weil sie durch ihren Inhalt und auch durch ihre militärische Kürze und Klarheit imponierten. Es sprachen von den Unteroffizieren Feldweibel Jobin, Adjutant Weisshaupt und Wachtmeister Marti als Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Unteroffiziersvereins und des bernischen Kantonalverbandes, von den Offizieren der mit grossem Beifall begrüßte Herr Oberstdivisionär Schreiber, der sich über das Gesehene sehr anerkennend aussprach, Herr Oberst Rutishauser als Vertreter des Langenthaler Gemeinderates und als Präsident des bernischen Offiziersvereins und Herr Oberst Burri als Präsident des Kampfgerichts. Oberst Burri würdigte eingehend die geleistete Arbeit, teilte Anerkennung und Kritik aus, wo es sich gebührte und stellte mit grosser Genugtuung fest, dass die kurz nach dem Weltkrieg verschwundene Dienstfreudigkeit wieder da sei, und sich auch darin zeige, dass am militärischen Vorunterricht von Jahr zu Jahr wieder mehr Jünglinge teilnehmen. Sodann bejahte er die Frage, ob heute eine Armee noch Existenzberechtigung habe, mit aller Deutlichkeit und führte zum Schluss aus: Wir wollen alle Ruhe und Frieden und wir sehnen eine Völkerversöhnung herbei. Aber wenn wieder einmal wie 1914 der Ruf in ernster Stunde an uns ergehen sollte, dann wünschen wir nichts besseres, als so dazustehen, wie der granitene Soldat auf les Rangiers, mit einer unerschütterlichen Ruhe und dem Willen, nicht zurückzuweichen; mit dem Willen, das Vaterland zu verteidigen bis aufs äusserste und mit aller Kraft.

Nach dieser mit brausendem Beifall aufgenommenen Ansprache konnten, schon in weit vorgerückter Nachmittagsstunde, die Resultate bekannt gegeben werden. Den Wanderbär erhielt wie schon letztes Jahr die Sektion Oberaargau, als die Sektion, die im Gesamtklassenment an erster Stelle steht. In den Sektionswettkämpfen klassierten sich die einzelnen Sektionen wie folgt:

Gewehr: 1. Oberaargau 64,54; 2. Thun 63,20; 3. Bern 62,47; 4. Biel 60,82; 5. Lyss 60,50; 6. Burgdorf 59,82; 7. Huttwil 54,10. Willisau 64,09.

Pistole: 1. Biel 69,11; 2. Oberaargau 68,55; 3. Lyss 66,75; 4. Thun 66,50; 5. Bern 66,33; 6. Huttwil 64,44; 7. Burgdorf 62,43; Willisau 59,28.

Handgranatenwerfen: 1. Biel 41,17; 2. Oberaargau 40,37; 3. Thun 39,65; 4. Bern 39,47; 5. Lyss 37,85; 6. Burgdorf 34,85; 7. Huttwil 33,86.

Einzelresultate. Im Gewehrschiessen erhielten silberne Medaillen: 1. Leuenberger Fritz, Langenthal, 73 Pkte. (Maximum 80 Pkte.); 2. Schenk Karl, Bern, 71 Pkte. 3. Schneider Herm., Thun, 71 Pkte.; 4. Antenen Fr., Biel, 70 Pkte.; 5. Conod Emil, Langenthal, 70 Pkte.; 6. Hptm. Fahrni, Thun, 70 Pkte.; 7. Rettenmund F., Bern, 69 Pkte. Bronzene Medaillen konnten an folgende Kameraden abgegeben werden: Friedli Hans, Langenthal, Hummel Walter, Bern, Fahrni Hans, Biel, Roth Hermann, Lyss, Roth, Hermann, Langenthal, Michel Ernst, Langenthal, Bänz Hans, Thun und Weibel Alfred, Willisau.

Im Pistolenschiessen erhielten silberne Medaillen: 1. Käenzig J., Biel, 75 Pkte.; 2. Rettenmund F., Bern, 73 Pkte.; 3. Antenen F., Biel, 73 Pkte.; 4. Frutiger Joh., Thun, 73 Pkte.; 5. Grüter Rud., Langenthal, 72 Pkte.; 6. Keller F., Aarberg, 72 Pkte. Bronzene Medaillen schossen sich: Niederhäuser Walter, Huttwil, Zbinden Ernst, Thun, Böhnen Werner, Langenthal, Heuer Oswald, Biel und Stutz Joseph, Willisau, heraus.

Im Handgranatenwerfen erhalten silberne Medaillen: 1. Gefreiter Kreienbühl Otto, Langenthal, 50 Pkte.; 2. Dier Herm., Bern, 47,7 Pkte.; 3. Korporal Ammann, Langenthal, 45,6 Pkte.; 4. Furier Bärtschi H., Huttwil, 45,1 Pkte. Bronzene Medaillen wurden abgegeben an: Tentsch Ernst, Biel, Schänzli Fritz, Biel, Tröhler Fritz, Thun und Hügli Armin, Biel.

Im Distanzschätzen konnten silberne Medaillen an Iseff Fr., Bern, 22 Pkte.; Burger Fritz, Lyss, 22 Pkte.;

3. Peter Otto, Bern, 21 Pkte. und bronzene an Bösiger Walter, Burgdorf, Hiltbold Fritz, Thun und Hunsperger Hans, Burgdorf verteilt werden.

Im Hindernislauf erhielten silberne Medaillen: 1. Antenen H., Biel, 38 $\frac{2}{5}$ Sekunden; 2. Walti Ernst, Burgdorf, 39 Sekunden; 3. Klopfstein Gottfried, Lyss, 41 $\frac{2}{5}$ Sekunden, bronzene erliefen sich: Lehner Oskar, Burgdorf, Spiegelberg Albert, Bern und Moser August, Burgdorf.

Nach der Bekanntgabe dieser Resultate und der Verteilung der Medaillen ging die Soldatengemeinde langsam auseinander. Ueber den Verlauf des Tages, deren zweiter Teil übrigens noch durch Vorträge der Kadettenmusik und des Jodlerdoppelquartetts verschont wurde, hörte man nur Erfreuliches sagen; selbst die, welche mit sich selbst unzufrieden waren, gaben gerne zu, dass es doch ein schöner Tag war und dass die Institution der kantonalbernischen Unteroffizierstage beibehalten werden müsse.



Zürich. Totentafel: An unserem Bundesfeiertage, dem 1. August, wurde ein lieber Kamerad zu Grabe getragen, der es verdient, dass auch an dieser Stelle seiner gedacht wird. Es ist dies unser lieber Kamerad, Ehrenmitglied Wachtmeister Jac. Schaufelberger. - Noch sehe ich den allzeit lieben Schaggi anlässlich unserer letzjährigen Fahnenweihe im Landsturm-Ehrenkleide, auf welches er immer stolz war, wie er unser altes Unteroffiziersbanner zu welchem er während mehr als zwei



Jac. Schaufelberger †.

Dezennien treu gehalten hatte, verabschiedete. Es sollte dies das letzte Mal sein, dass wir uns sahen! Von einem kurzen Auslandsaufenthalt zurückgekommen, vernehme ich die erschütternde Todesnachricht. Mit Kamerad Schaufelberger ist ein braver, von echtem Patriotismus durchdrungener Eidgenosse, ein pflichtbewusster Soldat und Unteroffizier, ein aufrichtiger Kamerad und lieber Freund von uns geschieden.

Kamerad Jac. Schaufelberger war seit dem Jahre 1905 Mitglied unseres Vereins. Seit 22 Jahren gehörte er ununterbrochen dem Vorstande an. Wer die zeitweise etwas stürmische Vereinsgeschichte des Unteroffiziersvereins Sihltal kennt, der weiss solche Treue eines Vorstandsmitgliedes doppelt zu schätzen. Im Vorstande bekleidete der Verstorbene fast alle Chargen; überall wo man seiner Mithilfe bedurfte, war Kamerad Schaggi zur Stelle. Bald steht er an der Spitze des Vereins als umsichtiger Präsident, bald versieht er das Amt eines Vizepräsidenten, dann finden wir ihn als Aktuar und in den letzten Jahren sehen wir ihn mit bewunderungswürdigem Pflichtfeuer das nicht gerade dankbare Amt eines Schiessbuchführers und Schiessaktuaren versehen. In allem war Kamerad Schaufelberger ein Beispiel von Pflichttreue und neben seinem Berufe war stets die ausserdienstliche Tätigkeit sein Erstes. An allen Uebungen des Vereins war man sich gewöhnt, den lieben Kameraden an der Arbeit zu sehen und an manch einem Ausmarsch liess ein guter Witz unseres Schaggi die Strapazen vergessen. Der Unteroffiziersverein Zürich ehrt seine Verdienste um die Entwicklung des Vereins durch

die Ernennung zu seinem Ehrenmitgliede. Kamerad Jac. Schaufelberger ist auch den Kameraden des S. U. O. V. kein Unbekannter, vertrat er doch unseren Verein an den Delegiertenversammlungen von Fribourg, Zug und Chur. Er war einer jener unerschrockenen, aufrichtigen Eidgenossen, der jedem, der für die Uniform nur einen Kosenamen oder gar beschimpfende Worte übrig hatte, eine passende Antwort bereit hielt.

Zahlreich waren die Kameraden, die sich am 1. August um unser Banner scharten, um dem lieben Toten die letzte Ehre zu erweisen. Fähnrich und Fahnenwache entboten dem echten Soldaten den letzten militärischen Gruß in Uniform. Kamerad Charles Bosshard würdigte in einer ergreifenden Grabrede die Verdienste des Verblichenen und Kamerad Heinrich Simmen verschönerte die Trauerfeier durch Vorträge eines Grabgesanges.

Den schwergeprüften Hinterbliebenen sprechen wir auch an dieser Stelle von Herzen unser Beileid aus. Der liebe Kamerad ist uns allen unvergesslich, ihn behalten ein halbes Tausend Mitglieder des U. O. V. Zürich in bestem Andenken. Hz

Unteroffiziers-Verein Zürich. Am 31. Juli a. c. konnte unser Delegierter für Handgranatenwerfen, Feldw. Jaun, unserm Experten, Feldw. Hofmann von Brugg, dem auch an dieser Stelle für seine exakte Arbeit der kameradschaftliche Dank ausgesprochen wird, die 34 Grenadiere unseres Vereins zum diesjährigen eidgenössischen Handgranatenwettkampf melden. Da den ganzen Sommer hindurch die Wurfkörper auf dem Kaserenplatz an den Uebungen eifrig flogen, war es begreiflich, dass trotz des heissen Julitages sehr schöne Resultate herausgebracht wurden.

Beste Einzelresultate, die zur Anerkennungskarte berechtigen, sind: Korp. Bollmann, 45 Punkte; Lt. Ruoff, 44 Punkte.; Lt. Locher, 43 Punkte.; Korp. Eggmann, 40 Punkte.; Füs. Meili, 39 Punkte.; Lt. Wüthrich, 38 Punkte.; Feldw. Jaun, 38 Punkte.; Korp. Geel, 37 Punkte.; Feldw. Vögeli, 37 Punkte.; Wachtm. Wiesmann, 37 Punkte.; Wachtmeister Attinger, 37 Punkte.; Korp. Bühler, 36 Punkte.; Gefr. Simmen, 35 Punkte.; Gefr. Ganz, 35 Punkte.

Am 5./6. November findet der zweite diesjährige Ausmarsch über Ragaz, Kunkelpass, Chur statt, worauf wir die Kameraden auf die Detailangaben in unserm Vereinsblatt aufmerksam machen. Der Vorstand hofft mit einer schönen Anzahl Kameraden den Unteroffiziersverein Chur begrüssen zu können. Ru.

Fribourg. Des 8.30 h., le riant village de Tavel retentit des échos de détonations, à proximité de la forêt de Maggenberg. Ce sont nos sous-officiers qui, pour se conformer à leur programme, participent au concours fédéral des différentes sections. Tous les «as» du pistolet sont présents et de superbes résultats sont enregistrés. Le concours au fusil se déroule dans le sfand mis aimablement à disposition par la Société locale de tir. Là encore, les «cartons» ne sont pas rares et démontrent le souci de la société de pratiquer notre sport national.

A 13 h., un banquet excellement servi par Mme. Weber, tenancière du St. Martin et mère du sergent Weber, membre de notre comité, réunit autour de la table d'honneur Mr. le Major Poffet, préfet du district de la Singine, Mr. le Capitaine Passer, President des Artilleurs de la Singine, Mr. le Capitaine Georges Corpataux, officier désigné par le Comité Central de l'A. S. S. O. pour surveiller le tir, le capitaine Wassmer, le I. Lt. Andrey, le Lt. Monveyre et l'Adj.-s.-off. Paul Moehr, président d'honneur de la Section.

Au dessert, le président de la Société, Mr. Gauthier, ad.-s.-off., dans un vibrant discours, salua les invités et remercia les membres pour leur nombreuse participation.

La lecture du palmarés permis de constater les heureux résultats obtenus. Les membres vétérans se sont spécialement distingués, ce qui sera un précieux encouragement pour la société: le capitaine Wassmer, le I. Lt. Rytz, le Sergent-Major Yantz, les sergents Ochsenbein et Fasel Arnold, les caporaux Von Dach et Suter, obtiennent la mention fédérale au pistolet; le capitaine Wassmer, les I. Lt. Andrey et Rytz, les sergents Fasel Arnold, Brechbühl, Butty et le caporal Suter, obtiennent celle au fusil. Au total 32 tireurs ont pris part au concours au pistolet et 47 à celui au fusil.

Le capitaine Passer, au nom des Artilleurs de la Singine, remercie les Sous-Officiers de leur invitation et, dans une dissertation très écoute, fait l'exposé de la situation politique et militaire.

L'Adjudant de la Batterie d'obusiers stationnée à Tavel fut assez aimable pour récréer nos S.-Off. en déléguant un soldat de la batterie, virtuose au piano. Ses productions furent très appréciées.

L'appointé Georges Bise, avec la maestria qu'on lui connaît, dirigea la partie récréative.

En un mot cette journée fut un succès pour les Sous-Officiers de Fribourg et restera longtemps dans la mémoire de ceux qui y participèrent.

Protestation de la Section de Fribourg de l'Association Suisse de Sous-Officiers.

Réunie à Tavel, le 9 octobre 1927, la Section de Fribourg de l'Association Suisse de Sous-Officiers a décidé, à l'unanimité, de se joindre au mouvement populaire de protestation et à la résolution prise par la Section-sœur de Genève, contre le refus du Comité de la Fête nationale du 1er Août, de vouer le produit d'une collecte au Don National, œuvre créée pour venir en aide aux soldats malades ainsi qu'aux veuves et orphelins des soldats morts au service du pays.

Les Sous-Officiers ont été douloureusement surpris de cette inqualifiable détermination.

Quel est ce Comité National qui met en doute la sympathie du Peuple suisse à l'égard de son Armée?

Quel est ce Comité National qui ose prétendre que le Peuple suisse, si humain et si patriote dans son ensemble, se refuserait de consacrer son obole à des veuves et à des orphelins parce que leurs époux, leurs pères sont malheureusement morts sous l'uniforme?

La fête nationale ne serait-elle plus la consécration du Patriotisme et de la solidarité entre Suisses?

Le geste charitable qui en ennoblissait l'émouvante grandeur sera-t-il à l'avenir un sujet de discorde?

La section de Fribourg de l'Association suisse de Sous-Officiers se déclare prête à collaborer à l'organisation d'une collecte nationale, au bénéfice du Don National, collecte qui aura lieu le 1er août si la décision du Comité de la Fête Nationale n'est pas rapportée.

Mitteilungen des Zentralvorstandes

Skiwettläufe des S. U. O. V. in Montreux. Wir er-suchen die Verbände und Sektionen, Nominierungen für das Kampfgericht (tüchtige Skifahrer aus dem Offiziers- und Unteroffizierskorps) bis zum 15. November beim Zentralvorstand zu melden. Die Vorgeschlagenen sollen der französischen Sprache mächtig sein.

Der Zentralvorstand.

Communications du Comité central.

Concours de skis de l'A. S. S.-O. à Montreux. Nous prions les groupements et sections de proposer au Comité central, jusqu'au 15 novembre, des skieurs éprouvés sachant le français (officiers et sous-officiers) en vue de la formation du jury.

Le Comité central.

Sammlung Pontoniere und Sappeure:

Bis 23. Oktober eingegangen: C. Frei, Frauenfeld, Fr. 5.—. M. F. Archinard, Genève, Fr. 5.—. Offiziersschule 6. Division in Chur, Fr. 100.—. R. Fries, Soldatenheim Luzern, Fr. 10.—. W. Merk, Hptm., Pfyn, Fr. 10.—. H. Strachl, Hptm., Zofingen, Fr. 20.—. J. Willmann, Luzern, Fr. 20.—. O. Scheitlin-Högger, St. Gallen, Fr. 20.—. Oberst G., Zürich, Fr. 10.—. E. Schläpfer, Feldw., St. Gallen O., Fr. 5.—. Ungenannt, Uzwil, Fr. 25.—. Unteroffiziers-Verein La Chaux-de-Fonds Fr. 10.—. Etienne, La Chaux-de-Fonds, Fr. 5.—. Bavaud, Montreux, Fr. 5.—. Binkert, Einsiedeln, Fr. 5.—. Bolliger, Frauenfeld, Fr. 5.—. C. Pozzi, Sapp. III/6, Fr. 30.—. Soldaten-Weihnacht 6. Division, St. Gallen, Fr. 200.—. Hauptm. J. Lieberherr, Nesslau, Fr. 20.—. Fixbesoldeter, Sappeur IV/6, Fr. 10.—. Geschw. Bolliger, Zürich, Fr. 2.—. Ernst Mantel, Zürich, Fr. 5.—. Frl. Keller, Zürich, Fr. 4.—. Firma Heberlin & Cie. A.-G., Wattwil, Fr. 200.—. W. Kieser, Wachtm., Baden, Fr. 5.—. R. A. Vogel, Leut., Zürich, Fr. 10.—. Dr. Heinrich Iselin, Riehen (Basel), Fr. 20.—. Zusammen Fr. 766.—. Letztes Ergebnis Fr. 90.—. Total bis 23. Oktober Fr. 856.—.

Weitere Spenden werden dankend angenommen auf Post-scheck VIIIc 266, Frauenfeld.

Der Zentralkassier des S. U.-O.-V.: Bolliger.